

|  |  |  |
|--|--|--|
| Kinder- und Jugendarztpraxis<br>Dr. med. Rüdiger Mende<br>Callenberger Str. 23<br>96450 Coburg | <b>Qualitätsmanagement-<br/>Handbuch</b> | Dokument: K6<br>Seite: 1 von 2<br>Revision: 00 |
|--|--|--|

## K6 Probleme der Psychologie und des Sozialverhaltens

### Vorwort

Dieser Kernleistungsprozess beschreibt Vorgehen, Diagnostik und Therapie bei Kindern und Jugendlichen, die mit vermeintlichen oder definierten Störungen aus den Bereichen der Psychologie und des Sozialverhaltens zu einer Untersuchung, Beratung oder Behandlung kommen.

### Konzeption der Arzt-Patienten-Interaktion

Ziel der Untersuchung ist die Objektivierung und Einschätzung des Leidensdrucks des Kindes, Jugendlichen und seiner sozialen Umgebung (Familie, KiTa, Schule und Peergroup). Die Information über Symptome des Kindes kann subjektiv durch Wahrnehmung der Bezugspersonen beeinflusst sein. Auch die Angabe von Beschwerden in Bezug auf Körperregionen bei psychosomatischen Beschwerden muss bei Kindern kritisch hinterfragt werden. Auch bei scheinbar banalen Problemen muss die Störung im gesamten „System“ des Kindes berücksichtigt werden. Dabei ist dem Kind / Jugendlichen besondere Empathie und niemals eine Bewertung seines Verhaltens zu zeigen.

Auf Information und Einbeziehung der Eltern wird großer Wert gelegt. Mittels standardisierter Fragebögen oder im Einzelfall telefonisch werden Lehrer oder Erzieherinnen (nach von den Eltern unterschriebener Schweigepflichtsentbindung) über Probleme und Kompetenzen des Kindes befragt. Die in der Praxis am häufigsten vorkommenden Symptomkomplexe externalisierender Probleme sind **hyperkinetische oder das Sozialverhalten betreffende Störungen**.

Internalisierende Störungen zeigen sich meist als **Somatisierungsstörungen**. Für die Abklärung und Behandlung (psychosomatische Grundversorgung) ist die Praxis qualifiziert. Ebenfalls für die Durchführung entspannender Methoden (Autogenes Training, Selbsthypnose) besteht eine besondere Zulassung.

Der Arzt-Patienten-Erstkontakt für die Anamnese erfolgt während der Sprechstunde in der Arztpraxis. Nicht selten müssen Sondertermine zu weiteren Abklärung, Vorgehensbesprechung und Behandlung vereinbart werden.

Die medizinische Qualität der Kernleistungsprozesse ist einerseits durch die Ausbildung des Facharztes und der Mitarbeiter, andererseits durch die Weiterbildung des Arztes und der Mitarbeiter gewährleistet.

### Terminvereinbarung

Siehe Kernleistungsprozess 1

### Annahme der Patienten

Siehe Kernleistungsprozess 1

### Vorbereitung der Kinder/Jugendlichen

Im Untersuchungsraum nimmt der ÄL wichtige Daten auf; die Veränderungen der Beschwerden, neue Beschwerden sowie die bisherigen Maßnahmen werden erfragt und in der Karteikarte im PC erfasst. Bei spezifischen Fragestellungen werden zusätzliche Untersuchungen durchgeführt. Für die Untersuchungen bestehen abhängig von der Erkrankungsgenese unterschiedliche Prozessbeschreibungen, VAs, AAs oder CLs.

### Kinder/Jugendlicher/Eltern-Arzt-Gespräch

Siehe Kernleistungsprozess 1

### Ärztliche Untersuchung

Während der strukturierten Untersuchung bespricht der Arzt jedes Vorgehen mit dem Kind, er fragt bei auffälligen Befunden gezielt bei Kindern oder deren Eltern nach und macht erste Aussagen zu auffälligen Befunden. Falls erforderlich erfolgt eine getrennte Anamneseerhebung von Kind bzw. Bezugspersonen.

|                      |          |              |
|----------------------|----------|--------------|
| Erstellt / Geändert: | Geprüft: | Freigegeben: |
|                      |          |              |
|                      |          |              |

|  |  |  |
|--|--|--|
| Kinder- und Jugendarztpraxis<br>Dr. med. Rüdiger Mende<br>Callenberger Str. 23<br>96450 Coburg | <b>Qualitätsmanagement-<br/>Handbuch</b> | Dokument: K6<br>Seite: 2 von 2<br>Revision: 00 |
|--|--|--|

### Zusatzuntersuchungen

Je nach Komplexität der Störung können weitere spezialisierte Untersuchungen notwendig werden. Diese Zusatzuntersuchungen erfolgen bei einem Kooperationspartner des Spezialgebiets.

Auch aufwändige und spezialisierte Therapiemaßnahmen erfordern nicht selten die Zuweisung an einen kooperierenden Kinder/Jugendlichentherapeuten bzw. Kinder/Jugendpsychiater

### Abschlussgespräch

Dieses Gespräch kann unmittelbar nach der Untersuchung oder bei einem Sondertermin stattfinden, wenn das Gespräch als therapeutische Intervention erfolgt.

Bei auffälligem Befund findet eine sorgfältige Gewichtung und Besprechung der Untersuchungsergebnisse durch den Arzt statt, in aller Regel im Sprechzimmer. Hierbei sucht der Arzt die Balance zwischen beruhigenden und die Bezugsperson belastenden Aussagen. Er beschreibt weitere notwendige Untersuchungen und vermittelt der Bezugsperson bzw. Jugendlichen einen Eindruck über den hierfür erforderlichen Zeitrahmen.

Bei speziellen Störungsbildern (z.B. Verdacht auf depressive Störung) oder komplexen Störungen erfolgt eine Überweisung zum Kinder- und Jugendpsychiater oder zum Sozial Pädiatrischen Zentrum.

Abschließend dokumentiert der Arzt alle Befunde und wichtigen Empfehlungen, besonders dann, wenn er den Eindruck hat, dass er die Bezugsperson oder die Jugendlichen in dem einen oder anderen Punkt nicht überzeugen konnte.

### Abrechnung

Siehe Kernleistungsprozess 1

### Evaluation

Siehe Kernleistungsprozess 1

### Gesamtbewertung

Siehe Kernleistungsprozess 1

|                      |          |              |
|----------------------|----------|--------------|
| Erstellt / Geändert: | Geprüft: | Freigegeben: |
|                      |          |              |
|                      |          |              |